



Katharina Loedige
Kreisvorsitzende

Barmstedter Str. 25
24568 Kaltenkirchen

Telephon: 04191 – 958746
Mobilfunk: 0177 – 3392640

E-Mail: loe.katharina@t-
online.de

Protokoll des Kreisparteitags
vom Samstag, den 27. März 2010,
im Wiking-Hotel zu Henstedt-Ulzburg.

Anfang: 15:10Uhr

Ende: 18:52Uhr

Tagesordnung

- 1.) Förmliche Feststellungen
- 2.) Wahl eines Präsidiums
- 3.) Rede des schleswig-holsteinischen Sozialministers Dr. Heiner Garg
- 4.) Aussprache zu TOP 3
- 5.) Grußwort
- 6.) Wahlen
 - a) der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesparteitag für die Zeit vom 01.05.2010 bis 30.04.2012
 - b) der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landeshauptausschuß für die Zeit vom 01.05.2010 bis 30.04.2012
- 7.) Anträge
- 8.) Informationen zum Bürgermeisterwahlkampf in Henstedt-Ulzburg
- 9.) Schlußwort

Ereignisse und Beschlüsse

TOP1 Förmliche Feststellungen

Stimmberechtigte Mitglieder:

Es sind 47 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
Die Unterschriftenliste liegt dem Protokoll bei.

Gäste:

Dr. Heiner Garg

- Frau Loedige begrüßt den Kreisverband und besonders Jürgen Koppelin als Mitglied des Deutschen Bundestages und Herrn Dr. Heiner Garg als stellv. Ministerpräsidenten und Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit im Land Schleswig-Holstein. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.
- Auf Grund des knappen Zeitfensters von Herrn Dr. Garg wird Tagesordnungspunkt 5 auf TOP3 vorgezogen, TOP4 wird die Aussprache zu der Rede, die Grußworte werden auf TOP5 verschoben und die Wahlen auf TOP6. Die Tagesordnung wird ergänzt um TOP8 „Informationen zum Bürgermeisterwahlkampf in Henstedt-Ulzburg“. TOP9 wird das Schlusswort.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP2 Wahl eines Präsidiums

- Als Versammlungsleiter und Mitglieder des Präsidiums werden vorgeschlagen: Klaus-Peter Schroeder, Gabriele Heyer und Hans-Joachim Rösel.

Sie werden bestätigt.

Herr Schroeder führt die Leitung des Kreisparteitags.

- Als Schriftführer wird vorgeschlagen: Helmer Krane.

Er wird bestätigt.

- Als Mitglieder der Zählkommission zur Wahl der Landesparteitagsdelegierten werden vorgeschlagen: Elke Adomeit, Wolfgang Lippke und Waltraud Schmidt.

Als Mitglieder der Zählkommission zur Wahl der Landeshauptausschussdelegierten werden vorgeschlagen: Hermann Milizer, Dieter Gamm und Stefan Hoppe.

Sie werden bestätigt.

TOP3

Rede des schleswig-holsteinischen Sozialministers Dr. Heiner Garg

- Dr. Heiner Garg spricht über die Unterschiede zwischen Oppositions- und Regierungsarbeit und weist auf Erfolge der schwarz-gelben Koalition hin, zum Beispiel im Bezug auf die ARGE.

Ziel müsse es sein, den Sozialstaat zukunftsfest zu gestalten, indem man ihn nicht finanziell überfordere. Der Begriff der Solidarität werde vom linken Spektrum sinnentleert, wenn er auf Kosten kommender Generationen aufbaue.

Herr Garg skizziert die Ziele liberaler Sozialpolitik. Kinderarmut stelle ein ernsthaftes Problem dar, dem prophylaktisch entgegengewirkt werden müsse – Sozialpolitik dürfe keine „Reparaturpolitik“ sein. Ein weiteres Ziel sei der Ausbau einer vielfältigen Pflegeinfrastruktur, in deren Rahmen auch die gesicherte Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal läge. Der Jugendarbeitslosigkeit sei entgegenzutreten. Es wäre wichtig, den Begriff der Generationsgesellschaft in der Bevölkerung als Modell zu etablieren.

TOP4

Aussprache zu TOP 3

- Es werden Fragen an Herrn Dr. Heiner Garg gestellt.

Herr Garg sieht die Lohnkopplung von Sozialleistungen als kritisch an, da sie die Bildung einer möglichen Sozialhilfeempfängergruppe verstärke. Eine angeregte zeitliche Begrenzung von Sozialleistungen hält er für grundgesetzwidrig und nicht erstrebenswert. Für die Diskussion um Sozialleistungen sei auch die Schaffung von Arbeitsplätzen von grundlegender Bedeutung.

Nach Fragen im Hinblick auf Finanzierbarkeit der liberalen Vorschläge äußert Herr Garg seine persönliche Meinung zur Steuerreform. Aus seiner Sicht sei es primär von Wichtigkeit, das System einfacher und gerechter zu gestalten und erst im späteren Verlauf möglich Steuern zu senken.

Als weiteren Zukunftsausblick spricht Herr Garg ein mögliches zeitliches Moratorium zur Erhöhung der Umlagen an das Land an, um den Kreisen Strukturereuerungen zu ermöglichen.

Zur Verabschiedung überreicht Frau Loedige Herrn Dr. Garg ein kleines Präsent.

- Klaus-Peter Eberhard hält für den Ortsverband Henstedt-Ulzburg das Grußwort. Er drückt seine Unterstützung für den Bürgermeisterkandidaten Herrn Schoeder aus, der sich durch seine Vermittlungsfähigkeiten auszeichne.
- Jürgen Koppelin, Mitglied des deutschen Bundestages und stellv. FDP-Fraktionsvorsitzender, nennt Herrn Dr. Garg das beste Beispiel für eine soziale FDP. Die Landeskoalition zeigt gute Ergebnisse, die auf gegenseitigem Respekt beruhen. Auf Bundesebene funktioniere die Kommunikation mit der CDU – die CSU sei unruhig. Sie sei es auch gewesen, die die ermäßigte Umsatzsteuer für Hotelübernachtungen vorangetrieben hätte. Er spricht das öffentlich diskutierte Reiseverhalten von Guido Westerwelle an und verweist auf eben solche Praktiken beim ehemaligen Außenminister Steinmeier. Im Bezug auf die Umsetzung des liberalen Sparbuches merkt er eingesparte 5,6 Milliarden an - 11 Milliarden waren Ziel des Sparbuches. Jürgen Koppelin hält Sparmöglichkeiten von 10 bis 12 Milliarden im nächsten Haushalt für möglich. Teure Militärprogramme stellten Lasten aus rot-grünen Jahren dar. Bisher erfolgten lediglich Anträge zur Erhöhung der Ausgaben von Seiten der Opposition.

Die Ausweglösung aus Afghanistan und die Absage an Opel im Bezug auf Staatshilfen seien als liberale Erfolge zu verbuchen. Eine Kommission werde sich mit der Rettung der Kommunen auseinandersetzen. Entscheidungsträger (hier Kreis, Land, bzw. Bund) sollten Kostenträger sein. Zum Ende merkt Jürgen Koppelin an, dass er stets als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung stehe.

Es erfolgt eine Aussprache zum Grußwort von Herrn Koppelin. Es wird angemerkt, dass oftmals Unterstützung in den eigenen Reihen fehle. Erfolge der FDP müssten besser publiziert werden.

- Katharina Loedige gibt einen Einblick in die Landespolitik. Sie lobt die kommunale Tätigkeit der FDP trotz harter Zeiten. Die politische Landessituation stelle sich als äußerst positiv dar.

Der Rohr-TÜV wurde von der FDP abgelehnt. Änderungen am Sparkassengesetz sollen im Juni verabschiedet werden und eine Öffnung für bundesweite Beteiligungen bewirken. Änderungen am Landesentwicklungsplan seien vorgesehen und sollen im Juni verabschiedet werden. Gleichberechtigung von ländlichem und städtischem Raum werde angestrebt, befinde sich jedoch noch in der Diskussion. Fehler des bestehenden Planes würden behoben. Das Urteil des Landesverfassungsgerichtes zur Ämterordnung biete ein neues Thema, welches auf dem nächsten

Landesparteitag behandelt werde. Trotz Sparkurs müssten Investitionen getätigt werden.

Die Mitgliederwerbung ist besonderes Anliegen ihres Vorsitzes im Kreisverband.

Auf Nachfrage um den Sinn der möglichen räumlichen Gleichstellungen weist Frau Loedige auf den positiven Aspekt von Konkurrenz hin. Kommunen könnten sich besonders durch weiche Standortfaktoren attraktiv gestalten. Die prozentuale Begrenzung der Bebauung im ländlichen Raum stehe noch zur Diskussion.

TOP6**Wahlen**

Beiden Delegiertenwahlen werden abteilungsweise durchgeführt. Delegierten- und Ersatzdelegiertenwahl werden in einem Wahlgang durchgeführt. Bei Stimmengleichheit erfolgte die Ermittlung der Reihenfolge einvernehmlich durch die Gewählten.

a) Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesparteitag für die Zeit vom 01.05.2010 bis 30.04.2012

- Der Kreisverband Segeberg entsendet je 20 Delegierte und Ersatzdelegierte zum Landesparteitag. Alle Kandidaten stellen sich den Anwesenden kurz vor. Folgende Personen werden mit angegebener Stimmenanzahl delegiert:

Delegierte	Stimmen
Loedige, Katharina	32
Schroeder, Klaus-Peter	32
Koppelin, Jürgen	28
Krogmann, Marlis	26
Claßen, Tobias	26
Schnabel, Wolfgang	25
Eberhard, Klaus-Peter	25
Behm, Joachim	24
Werthmann-Wieries, Inken	24
Kütbach, Hans-Jürgen	23
Jahn, Rosi	21
Behm, Thomas	20
Heyer, Gabriele	20
Mette, Uwe	19
Esche, Reinhard	18
Krane, Helmer	17
Mährlein, Tobias	16
Dittmayer, Heino	14
Morsdorf, Marcel	14
Gamm, Dieter	13

Ersatzdelegierte	Stimmen
Barth, Günter	12
Hoppe, Stefan	12
Nothhaft, Gerhard	12
Holowaty, Stephan	11
Kriett, Peter	11
Hartz, Torven	9
Graffitti, Teresa	8
Smidt, Werner	8
Bihl, Hans	8
Militzer, Hermann	8
Weber, Marina	7

b) Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landeshauptausschuß für die Zeit vom 01.05.2010 bis 30.04.2012

- Der Kreisverband Segeberg entsendet je 10 Delegierte und Ersatzdelegierte zum Landehauptausschuß. Folgende Personen werden mit angegebener Stimmenanzahl delegiert:

Delegierte	Stimmen
Loedige, Katharina	34
Schroeder, Klaus-Peter	34
Koppelin, Jürgen	29
Eberhard, Klaus-Peter	27
Werthmann-Wieries, Inken	25
Krogmann, Marlis	25
Behm, Joachim	25
Schnabel, Wolfgang	24
Claßen, Tobias	24
Heyer, Gabriele	19

Ersatzdelegierte	Stimmen
Jahn, Rosi	17
Mährlein, Tobias	17
Esche, Reinhard	16
Krane, Helmer	15
Holowaty, Stephan	13
Dittmayer, Heino	12
Nothaft, Gerhard	12
Hartz, Torven	12
Morsdorf, Marcel	12
Bihl, Hans	9

Nicht delegiert	Stimmen
Smidt, Werner	9
Weber, Marina	3

TOP7**Anträge**

- Herr Schroeder stellt im Namen des Kreisvorstandes den Satzungsänderungsantrag vor, der eine Versendung von Einladungen auf elektronischem Wege ermöglicht, sofern eine Genehmigung des Eingeladenen vorliegt. Der Antrag liegt dem Protokoll bei.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

TOP8**Informationen zum Bürgermeisterwahlkampf in Henstedt-Ulzburg**

- Herr Schroeder bedankt sich für die Unterstützung vieler Mitarbeiter beim Bürgermeisterwahlkampf in Henstedt-Ulzburg. Er erläutert die Schwerpunkte des Wahlkampfes. Es existiere eine äußerst positive Resonanz auf den Wahlkampf in der Bevölkerung, was sich in den gut besuchten Diskussionsrunden widerspiegele.

TOP9**Schlußwort**

- Frau Loedige verabschiedet die gekommenen Mitglieder und wünscht eine gute Heimreise.

Mit freundlichen Grüßen
Helmer Krane

Schrifführer